

Tafel informiert über Funde

Pfingstberg schon vor über 6000 Jahren besiedelt

Salching. (jb) Seit Dienstag weist im Baugebiet „Am Pfingstberg“ der Gemeinde Salching eine Informationstafel auf archäologische Funde in diesem Gebiet hin.

In ihrer Darstellung geht die Archäologie des Landkreises Straubing-Bogen auch auf die Vorgeschichte des Landkreises ein. Danach durchstreiften unsere Vorfahren etwa vor 25000 Jahren auch den Landkreis und kamen dabei auch am Pfingstberg vorbei. Viele Tausende Jahre später, etwa um 4300 v. Chr., wurde der Pfingstberg erstmals als Siedlungsplatz genutzt. Etwa um 1900 v. Chr., während der frühen Bronzezeit, entstand wieder eine kleine Siedlung am Pfingstberg. Zahlreiche Siedlungsgruben mit sehr vielen bron-

zezeitlichen Gefäßresten belegen eine rege Siedlungstätigkeit. Überraschend stieß man jedoch im Frühjahr dieses Jahres auf vier bronzezeitliche Gräber. Die zwei in den Gräbern bestatteten Frauen gehörten, dem aufwendigen Kopfschmuck nach, sicherlich zu einer herausgehobenen Schicht, die vor knapp 4000 Jahren hier am Pfingstberg gelebt hatte. Fast 1000 Jahre später, während der Urnenfelderzeit, standen am Pfingstberg mehrere Häuser einer größeren Siedlung. Die archäologischen Ausgrabungen belegen, dass der Pfingstberg seit Jahrtausenden ein begehrtes Siedlungsgebiet war. Ausführliche Infos und Originalfunde werden demnächst im Bürgerhaus Salching zu sehen sein.



Kreisarchäologe Dr. Ludwig Husty, Bürgermeister Alfons Neumeier und Geschäftsstellenleiter Günter Stephan (von rechts) bei der Aufstellung der Informationstafel im Baugebiet „Am Pfingstberg“.
(Foto: jb)